

ist Medel-Cristalina am Scopi, Graubündner Oberland. Gefangen habe ich ihn am 6. Juli 1907.“

Dieser den Charakter der Gebirgsbewohner kennzeichnende Bericht lautet allerdings anders als die abenteuerlichen Geschichten der Zeitungsberichterstatter.

\* \* \*

Zwei «Steinadler», die im Januar 1908 bei Lengnau (Kt. Bern) und am Bodensee erlegt worden waren, entpuppten sich beide als *Seeadler*.



## Notizen über den Bergfinken.

Von *A. Schifferli*, Sempach.

An den sonnigen Hängen des Eicherberges, sowie auf den Aeckern und Feldern am Ostufer des Sempachersees erscheinen jeden Herbst einzelne Bergfinken, manchmal sind es auch kleine Gesellschaften. Sie schlagen sich mit Buch- und Grünfinken etc. durch, kommen im Winter an die Häuser heran und verschwinden im Frühling wieder. Schon oft stiegen dem Schreiber dieser Zeilen beim Anblick der Bergfinken, ihres frühen Erscheinens und ihrer oft späten Abreise wegen Zweifel auf, ob diese Vögel auch wirklich aus dem hohen Norden, aus Lappland, Nordskandinavien etc. kommen oder ob nicht doch in irgend einem verborgenen Winkel der Schweiz einige Pärchen nisten und im Herbst mit den Wasserpiepern in die Ebene herabkommen.\*

Leider fehlt mir die nötige Zeit, um zur Ergründung dieser Frage umherzuwandern und selber Nachforschungen zu halten. Es wäre wünschenswert, dass diese Notizen zum eingehenden Studium der Frage Anregung gäben. Es mögen hier noch einige von mir gesammelte Daten folgen:

Im Jahre 1901 fand in der Schweiz die grosse Bergfinkeninvasion statt. Da dieselbe seinerzeit ausführlich von Herrn Dr. Fischer-Sigwart beschrieben wurde und sie mit meiner

\* Vergleiche auch «Ornithologische Beobachtungsstation», von Karl Gerber, Geometer, Spiez, in Heft 2 dieses Jahrganges. (Die Red.)

Zusammenstellung nichts zu tun hat, so mag hier darüber nur stehen, dass sie in Sempach vom 18.—26. Februar dauerte.

Als eigentliche Zugdaten notierte ich:

*Ankunft:*

1902	16. Oktober	ein einzelner	in den Seematten
1902	5. November	zwei	» » »
1904	25. Oktober	einige	oberhalb des Schlachtfeldes bei Buchfinken
1905	14.	»	ein Trüppchen von 12 Stück b. Meierhof
1906	11.	»	einige bei Kirchbühl
1907	10.	»	ein einzelner in den Seematten bei andern Samenvögeln
1908	7.	»	ein einzelner in den Seematten bei andern Samenvögeln

*Wegzug, resp. letztes Vorkommen:*

1901	7. Februar	im Meierhof	einzelne
1904	29.	»	einzelne in Sempach
1904	25. März	mehrere	im mächtigen Tannenwald des «Mohrenthal» auf dem Eicherberg
1906	22.	»	beim Seefeld
1907	1.	»	Sempach



## Nachtrag zu dem Bericht über den Herbstzug und das Erscheinen der ersten Wintergäste im Sauerlande 1908.

Von *W. Hennemann*, Lehrer in Werdohl.

Bezüglich der im Oktoberheft unter den Nrn. 14 und 15 aufgeführten Krähenarten sei zunächst bemerkt, dass nach Absendung des Manuskriptes noch zahlreiche *Rabenkrähen* durchgezogen sind, besonders am 26. Oktober, an welchem Tage ich nachmittags auf der Höhe vor Küntrop weilend, bei mildem, trübem Wetter Tausende ziehen sah. Möglich, dass sich auch *Nebelkrähen* darunter befanden, doch habe ich weder